

DEUTSCHE THEATERTECHNISCHE GESELLSCHAFT
PRESSEMITTEILUNG VOM 30. MÄRZ 2023

ANTRAGSTELLUNG ZUR KOSTENFREIEN PRÜFUNG DER LUFTQUALITÄT IN SPIELSTÄTTEN NOCH BIS 31. MAI 2023

Die Beantragung einer DTHG-Zertifizierung für gute Luftqualität ist für Theater, Kinos, Konzert- und Opernhäuser mit raumluftechnischen (RLT-) Anlagen noch bis zum 31. Mai 2023 kostenfrei möglich. Die Durchführung erfolgt bis zum 30. Juni 2023.

Kulturstaatsministerin Claudia Roth stellte im September 2022 Mittel für die Prüfung der Luftqualität in öffentlichen Räumen von Kultureinrichtungen zur Verfügung. Betreiber von Kultureinrichtungen können noch bis zum 31. Mai 2023 das DTHG-Zertifikat über die Luftqualität und Hygiene in ihren Räumlichkeiten kostenfrei beantragen. Die Antragsteller durchlaufen ein Zertifizierungsverfahren, in dessen Rahmen die Einhaltung bundesweit einheitlicher Hygiene- und Lüftungsmaßnahmen von einem Expertenteam überprüft wird. Mit dem Zertifikat wird bestätigt, dass die Hygienevorgaben eingehalten werden und das Risiko aerosolbasierter Infektionen, wie beispielsweise mit SARS-CoV-2, in den geprüften Räumen minimal ist. Die Erfahrungen mit dem Pilotprojekt der DTHG in Nordrhein-Westfalen zeigen auch, dass das Zertifizierungsverfahren die Grundlagen dafür schafft, die vorhandenen Lüftungsanlagen im eigenen Haus an den tatsächlichen Bedarf anzupassen und so den Energieverbrauch erheblich zu reduzieren. Durch einen optimierten Betrieb können bis zu 50 Prozent des Energieverbrauchs eingespart werden.

ANTRAGSBERECHTIGUNG

Das Zertifikat richtet sich in erster Linie an Kulturveranstaltungsorte mit sitzendem Publikum wie Theater, Kinos, Konzert- und Opernhäuser. Mit einer Urkunde und einem Logo können zertifizierte Einrichtungen vor Ort und in ihrer Online-Kommunikation über die erfolgreiche Prüfung informieren. Vergeben wird das Zertifikat von der Deutschen Theatertechnischen Gesellschaft (DTHG). Die DTHG verfügt über langjährige Expertise in Fragen der Hygiene in Veranstaltungshäusern.

FINANZIERUNG UND LAUFZEIT

Für das Zertifizierungsverfahren stellt Staatsministerin Roth Mittel in Höhe von bis zu sechs Millionen Euro aus dem Rettungs- und Zukunftspaket NEUSTART KULTUR zur Verfügung, damit die Zertifizierung für berechnigte Einrichtungen kostenfrei bleibt. Interessierte Kulturbetriebe können die DTHG-Zertifizierung noch bis zum 31. Mai 2023 beantragen, damit das Prüfverfahren bis zum Ablauf der Förderung am 30. Juni 2023 abgeschlossen werden kann.

ZWISCHENSTAND

Seit 2021 prüft die DTHG die Wirkweise der raumlufthtechnischen Anlagen in Spielstätten, denn diese Anlagen stehen seit der Coronavirus-Pandemie im Fokus der Öffentlichkeit und minimieren bei gut eingestellten Parametern die Konzentration von Viren und Bakterien in der Raumlufth. Bisher wurden bereits rund 400 öffentliche Räume vom Team der DTHG für ihre gute Raumlufthqualität ausgezeichnet. Das Zertifikat für hygienische Luft stärkt nachhaltig das Vertrauen von Team und Publikum.

ZITATE

Staatsministerin **Claudia Roth** erklärte im September 2022: „Kultureinrichtungen haben seit Beginn der Pandemie vorbildliche entwickelt und ganz erhebliche Investitionen z.B. in die Lufthygiene ihrer Räumlichkeiten getätigt. Zugleich waren sie von den zur Pandemiebekämpfung ergriffenen Maßnahmen in besonderem Maße betroffen. Daher freue ich mich, dass das Zertifikat der DTHG diese Bemühungen honoriert. Damit können wir auch dem Publikum zeigen, dass der Besuch in Theatern, Konzertsälen und Kinos sicher ist, und leisten zudem einen Beitrag zur nachhaltigen Stabilisierung der Branche.“

Der Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzende der Deutschen Theatertechnischen Gesellschaft, **Wesko Rohde**, ergänzte: „Das hier vorgelegte Zertifizierungsverfahren soll schnelle und verbindliche Informationen an die Betreibenden von Theatern, Kinos und vergleichbaren Spielstätten geben. Als praxisnahes Werkzeug soll es das Vertrauen in die Spielorte der Kultur wiedergewinnen helfen und die Sicherheit der Orte mit spezieller Expertise nachweisen und der Öffentlichkeit kenntlich machen.“

Direktor und Professor im Umweltbundesamt, **Dr. Heinz-Jörn Moriske**, der den Prozess von Anfang an begleitet hat, erklärte dazu: „Mit den vorgelegten lufthygienischen Prüfungen und -zertifikaten gelingt es, Kultureinrichtungen auch bei eventuell weiter steigenden Infektionsfallzahlen im Verbund mit anderen Schutzmaßnahmen im Herbst und Winter geöffnet zu halten und dem Publikum ein sicheres Gefühl beim Besuch der Einrichtungen zu geben.“

LUFTHYGIENISCHE LEITLINIEN

Das Zertifikat baut auf den bundesweit einheitlichen Handlungsempfehlungen für Hygiene- und Lüftungsmaßnahmen von Kulturbetrieben auf, die Staatsministerin Roth am 7. März 2022 veröffentlicht hat. Die Empfehlungen waren von mehreren Wissenschaftlern und Branchenvertretern auf Initiative der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und unter Mitwirkung des

Umweltbundesamtes erarbeitet worden. Den Ausgangspunkt bildeten Studienergebnisse, wonach Kulturveranstaltungsräume unter bestimmten Voraussetzungen – leistungsfähige Lüftungsanlage, ausreichender Abstand, Tragen von Masken – auch in einer andauernden Pandemie so betrieben werden können, dass das Infektionsrisiko in ihnen minimal ist.

SELBSTPRÜFUNG

Neben der Zertifizierung wurde für Kultureinrichtungen zugleich die Möglichkeit geschaffen, eine Selbstprüfung ihrer Hygienemaßnahmen vorzunehmen und diese durch ein Label bestätigen zu lassen. Die Selbstprüfung erfolgt durch eine digitalisierte Checkliste auf der Webseite der DTHG, die den Nutzern in Form eines Online-Formulars zur Verfügung gestellt wird.

INFORMATIONEN UND ANTRAG

Alle Informationen zur Beantragung des Zertifikats sind verfügbar unter lueftung.dthg.de.

Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Empfohlen von:

Umweltbundesamt